

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittelbarer Annahme
3 Mart 80 Pf.
und bei besonderem Abzuge des Hauptbundes
zur Mittheilung eine Ertragsabgabe von 30 Pf.
bei Bezug durch die Postanstalten
4 Mart 50 Pf.

Insertionsgebühren
für die fünfzehntägige Zeit gewöhnlicher
Zeitungsschrift oder deren Raum 18 Pf.,
im Lokal-Anzeiger prozeilhaft 15 Pf.,
für die zweizehntägige Zeit Feuilleton oder deren
Raum von den gewöhnlichen Bekanntmachungen
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 78.

Halle, Donnerstag den 5. April. [Mit Beilagen.]

1877.

Telegraphische Depeschen.

London, d. 3. April. Die „Times“ empfiehlt
Rufstänke die Ausführung der im Protokoll übernommenen
Verpflichtungen. Wenn die nach Petersburg und Kon-
stantinopel verlegten Verhandlungen scheitern sollten, würde
man leicht glauben können, daß Ausland ein solches Re-
sultat beabsichtigt habe. Zur Vermeidung eines solchen
Vorwurfs läge es im eigenen Interesse Russlands, die
Verpflichtung mit der Türkei nach Möglichkeit zu be-
schleunigen.

Paris, d. 3. April. Ribhat Pacha ist in Marseille
eingetroffen. Dem Vernehmen nach begibt sich derselbe
von dort nach Barcelona, um Madrid und andere Städte
Spaniens zu besuchen.

Konstantinopel, d. 3. April. Es verlautet, daß
Montenegro sich mit der Abtretung eines Theils des
Distrikts von Niksic zuschreiben geben wolle. — Der heutige
Ministerrat hat Beschlüsse dem Vernehmen nach nicht
gefaßt, vielmehr dieselben von der vorherigen offiziellen
Mittheilung des Protokolls abhängig gemacht.

Athen, d. 3. April. Die Einberufung der De-
putirtenkammer zur außerordentlichen Session ist, dem
Vernehmen nach, für den 7. k. Mts. in Aussicht ge-
nommen. — Das Gesetz über die Aufstellung einer außer-
ordentlichen Kammer soll sofort in Wirksamkeit treten; wie
es heißt, würden drei Lebenslager gebildet werden.

Washington, d. 3. April. Die Regierung hat
dem Befehlshaber der Bundesstruppen in Columbia (Süd-
carolina) den Befehl zugehen lassen, daß die Bundes-
struppen das Regierungsgebäude zu verlassen haben. —
Die Staatschuld der Vereinigten Staaten hat sich im
Monat März um 14,107,000 Dollars vermindert. Darin
sind inbegriffen 9,554,000 castris Bonds, welche aus der
durch den Senf Schiedspruch festgestellten Entschädi-
gungsumme herrühren. Im Staatshaushalt befinden sich
Ende März 68,518,000 Doll. in Gold und 8,175,000 Doll.
in Papiergeld.

Washington, d. 3. April. Präsident Hayes hat
die Zurückberufung der Bundesstruppen aus Südcarolina
bis zum nächsten Sonnabend beschlossen, da Chamberlain
dem Präsidenten schriftlich mitgeteilt hat, daß die Ent-
fernung derselben der republikanischen Partei von Süd-
carolina, welche keine andere Mittel habe, der demokratischen
Partei Widerstand zu leisten, eine schwere Schädigung zu-
fügen würde.

Wymouth, d. 2. April. Der Hamburger Post-
dampfer „Wieland“ ist hier eingetroffen.

Orientalische Angelegenheiten.

Das vielberufene Protokoll ist nunmehr wirklich am
Sonabend in London von den Vertretern der sechs

Großmächte unterzeichnet worden. Nach der Unter-
zeichnung traten die Botschafter zu einer Besprechung im
französischen Botschaftshotel zusammen; der Verhandlungs-
gegenstand kann, da England nicht vertreten war, nur for-
meller Natur gewesen sein. Der Text des Protokolls wird
dem Parlament am nächsten Donnerstag vorgelegt werden.
Der Vortritt ist derselbe am Montag zugegangen und zur
Beratung darüber Ministerrat auf Mittwoch anberaumt
worden. Eine Unterzeichnung der Türkei wird nicht in An-
spruch genommen, wohl aber, wie es scheint, eine Erklärung
derselben. Man darf unterstellen, daß dieselbe zustimmend
ausfallen wird, denn eine zweite Auflage der Konferenzbe-
schlüsse dürfte doch wohl unmöglich erscheinen und schon
im voraus als befeitigt gelten. Ueber den Inhalt des
Protokolls wollen eingeweihte Interpreten wissen, daß jede
der sechs Unterzeichner ein Sechstheil „moralischer Remon-
stration“ gegenüber der Pforte übernimmt, um dieselbe zu
den von den Mächten gewünschten Reformen zu bestimmen.
Nach den getroffenen Beratungen sollte Graf Schuwalow
bei der Unterzeichnung im Namen der russischen Regie-
rung eine Erklärung abgeben, welche deren Bereitwillig-
keit zur Entlassung erklärt — dies aber in Erwartung,
daß die Türkei dem von den Mächten gegebenen Rathe
folgen und daß namentlich keine solchen Ausschreitungen
wie in Bulgarien eintreten werden, da die Wiederholung
solcher Vorfälle die Entlassung unmöglich machen werde.
Gleichzeitige Entlassung ist von der Diplomatie
im Prinzip acceptirt worden und Russland erklärt sich
bereit, um Ordnung und Ausführung der Details zu ord-
nen, einen türkischen Spezialbevollmächtigten in St. Peters-
burg zu empfangen.

Fassen wir, legt die „Nat.-Ztg.“ die Gesamtanlage
zusammen, so ergiebt sich als Resultat, daß Europa seine
diplomatische Aufgabe mit der Wiederholung wohlgemeiner
Rathschläge erledigt erklärt und es Russland und der
Türkei überläßt, sich über die Frage zu verständigen, wie
dem latenten Kriegszustand, der zwischen ihnen herrscht,
ein Ende gemacht werden kann. Russland hat formell
jetzt die Türkei isolirt, die letztere hat mit ihrem gefähr-
lichen Nachbarn allein abzurechnen; ob es der russischen
Verhandlungskunst gelingen ist, die Türkei auch mate-
riell zu isoliren und ob in der That eine Anerkennung
der Berechtigung Russlands zu eventuellen Zwangsmaß-
regeln gegen die Türkei von Seiten Europas erfolgt ist,
das ist die zweifelhaft geliebte Seite der Sache. Diese
Zweifel spiegeln sich in den auseinandergehenden Urtheilen
der englischen und russischen Presse ab. Das Scheitern
der Bemühungen Ignatieff's in London ist wohl darauf
zurückzuführen, daß er zu tief in den sumphigen Boden
der Kontroverse eintrat, was England beim Ausbruch
eines türkisch-russischen Krieges zu thun genöthigt. Dadurch,

daß man diese Seite der Sache beiseite ließ, wurde die
spätere Verständigung ermöglicht. Nunmehr ist abzuwar-
ten, wie sich die Türkei und Russland unter sich ausein-
andersehen verstehen; vor allem kommt es darauf an,
welchen Willen beide Theile mitbringen. In Petersburg
wie in Konstantinopel giebt es Strömungen für den
Frieden wie für den Krieg, welche in entscheidender Stunde
die Dberhand behalten werden, das ist das Geheimniß der
Situation. Zug um Zug ist der Knoten verschlungen
worden; es wird ersten Willen genug kosten ihn auf-
zulösen.

Bismarck's Rücktritt.

Die hervorragende Tagesneuigkeit ist heute die
Nachricht von dem Entlassungsgeheiß, bez. einer längeren
Beurlaubung des Fürsten v. Bismarck. Ohne die Einzel-
heiten schon verbergen zu wollen, theilt die „Neue
Preuss. Ztg.“ darüber Folgendes mit:

Der Reichskanzler Fürst v. Bismarck hat (so wird
erzählt) gelegentlich der diesjährigen Wiederkehr seines
Geburtstages am 1. April das früher schon mehrmals ein-
gerichtet Gesuch um Enthebung von seinen Stellen
als Reichskanzler, Präsident des königlichen Staats-
ministeriums und Minister des Auswärtigen erneuert.
Das Gesuch soll vom Fürsten v. Bismarck durch den Hin-
weis auf seinen stark angegriffenen Gesundheitszustand be-
gründet und die dringende Bitte um Gewährung desselben
ausgesprochen sein. Seine Majestät der Kaiser und König
soll sich heute eine Entscheidung noch nicht vollzogen haben,
so daß die Möglichkeit eines dem Fürsten v. Bismarck zu
ertheilenden einjährigen Urlaubes, von welchem gericht-
sweise bereits verlautet, noch besteht. Es könnte aber auch
eine Genehmigung des Gesuches erfolgen, durch welche ja ein
bereinstimmiger Wiedereintritt in den Reichs- und Staatsdienst
feineswegs ausgeschlossen wäre. Als vorläufiger Nach-
folger oder Stellvertreter des Fürsten v. Bismarck, welchen
als Präsidenten des preussischen Staatsministeriums der
Vizepräsident desselben zu vertreten hat, wird in dieser
Stellung wie in der des Reichskanzlers nach des Fürsten
v. Bismarck eigenem Vorschlage der Staatsminister
Camphausen genannt; an der Spitze des Ministeriums
des Auswärtigen würde der Staatsminister v. Billow
zunächst verbleiben. Für eine spätere wirkliche Befestigung
der Stellung des Reichskanzlers sollen der Botschafter
Fischer zu Stockholm in Wien und der Botschafter Fürst
Sobolew in Paris ins Auge gefaßt sein. Ander-
seits soll auch daran gedacht werden, im Hinblick auf die
hohe Achtung und Autorität, die der Generalstaatsmarschall
Graf Moltke allgemein genießt, diesem die Stellung an-
zutragen.

Ferner erzählt dasselbe Blatt noch folgendes: Der
Reichskanzler Fürst v. Bismarck hat seine Entlassung

Die verwechsellte Handschrift.

Novelle von F. G. Wagg.

(Fortsetzung.)

„Du erinnerst Dich auch noch jenes Tages, an welchem
er äußerst heiterer Laune bei uns in der prächtigen Garten-
laube saß, unser Handen auf den Knien wiegte, unerschöpf-
lich an Vorlesungen für die kleine war und allen Erstes
erklärte, daß das Händchen und seine etwa noch nachfolgenden
Geschwister einst seine alleinigen Erben sein sollten, eine
Versicherung, die er später mehrmals mündlich und schriftlich
und noch kurz vor seinem Tode in der ausführlichsten und be-
stimmtesten Weise wiederholte. Der Himmel wolle es, daß
Händchen, nachdem Alfons bald nach seiner Geburt gestorben
war, unser einziges Kind blieb. Wir glaubten fest, Herr
von Waldkirch hätte bei seinem hohen Alter — er stand
damals schon im neunundneunzigsten Jahr — alle nöthigen
Maßregeln getroffen, um nach seinem Tode unserm Töchter-
chen das große Erbe zu sichern und alle Ein- und Widers-
prüche dagegen unmöglich zu machen. Dreizehn Jahre nach
unserm damaligen Besuche überreichte ihn der Tod. Wir
hofften nunmehr die Bedingungen, welche zu einer glänzenden
Partie die Natur ihrerseits unserer Johanna durch die Fülle
weiblicher Vorzüge gewährt hatte, als bald unsererseits durch
eine Wittig ergänzen zu können, wie sie wenige Eltern ihres
Töchterchen zu geben vermögen. Aber wie sehr fanden wir
uns enttäuscht!

Im Vertrauen auf seine allerdings unerlöschtere Gesund-
heit schied der alte Herr nicht an die Möglichkeit eines plötz-
lichen Todes gedacht und im Vorwissen eines außerordentlich
hohen Alters die Hinterlegung letztwilliger Verfügungen von
Jahr zu Jahr verschoben, wenn nicht gänzlich vernegelt zu
haben. Die zurückgelassenen Papiere des Verstorbenen ent-
hielten nichts, was uns außer Deiner ziemlich entfernten

Verwandtschaft mit ihm, einen Anhaltspunkt auf Ansprüche an
seine Hinterlassenschaft hätte geben können. Nichtsdestoweniger
hatte ich die beste Hoffnung und trat, da ich uns für die
nächsten ererbendsten Verwandten hielt, als Universalerbe
auf. Niemand bestritt auch anfangs meine Rechte; da —
noch in aller Stunde — erhob der quicke Rittermeister
von Ahlefeld in B. Einspruch. Derselbe, den ich einst als
Leutnant wegen einer gemeinen Denunciation forderte und
der mich in dem nachfolgenden Duell durch den linken Arm
schloß. Ahlefeld hat, wie Du weißt, ein Jahr vor Herrn
von Waldkirch's Tod wegen umfangreicher Schulden und un-
ordentlichen Lebenswandels den Dienst quittiren müssen. Auch
er fügte seine Ansprüche auf seine Verwandtschaft mit dem
Verstorbenen. Wir scherzten über diesen Mitbewerber. Ich
ließ unsere und seine Argumente von einem der bedeutendsten
Rechtskundigen unseres Landes prüfen, und gestützt auf unsere
Verwandtschaft und auf Documente, die sich noch nachträglich
in den Papieren des Herrn von Waldkirch gefunden haben
sollen, nannte es Jener geradezu einen unverantwortlichen
Leichtsinn, wenn ich nicht auf das nachdrücklichste bei meinen
Rechten stehen bliebe. Ich folgte seinem Rath und die Frucht
daraus war dieser langwierige, theure Prozeß. Wie Du be-
kannt, wurde derselbe vor zwei Jahren in erster Instanz zu
unsern Gunsten entschieden; Ahlefeld ließ damals Berufung
ein und, als er bald darauf farb, übernahm sein Sohn, der
mir gänzlich unbekannt ist, die Weiterführung des Prozeßes.
Es dauerte lange, bis die Angelegenheit in zweiter Instanz
zum Austrag kommen wollte, der Advokat unseres jungen
Gegners, ließ es, habe im Familienrathe der Ahlefeld neue,
für seine Sache günstige Beweismittel aufgefunden, welche das
Ente des Reichsrichters in unbeschreibbare Frenn zu rufen
drohten. Ich schickte mich in das Unvermeidliche, so sehr ich
der Sache anfangs müde, ein taufes Ende derselben herbei-
wünschte, und ich machte mich darauf gefaßt, noch Monate
lang warten zu müssen; da, ganz unerhofft, ihr wartet kaum
einige Tage nach Gernau abgereist, erhalte ich von meinem

Annah in D. die Mittheilung, daß die Entscheidung seitens
des Reichsrichters in nächster Zeit fallen werde, und gestern
Nachmittags trifft ein zweiter Brief des Anwaltens ein mit
der Nachricht, daß wir in zweiter Instanz — verloren haben.

Der Intendant schweig.
„Verloren —“ sprach Frau von Sölden mit klangloser
Stimme nach, sich leicht entsetzend. Sie vermochte sich aber
gleich wieder zu fassen. „Weißt uns nicht noch die dritte
Instanz?“ fragte sie, jedoch in einem Tone, der verriet, daß
sie selbst nicht allzuviel Vertrauen in diesen letzten Versuch
setzte.

„Gewiß,“ erwiderte Herr von Sölden, der vom Sopha
aufgestanden war und den Brief des Anwaltens dem Schreib-
tisch genommen hatte, „es steht uns frei, noch das Urtheil
des obersten Gerichtshofes herbeizuführen. Aber was wird
es uns nützen? Mein Anwalt führt seiner Hiobspost — wie
er hoch und heilig betheuert, ganz in meinem Interesse — die
dringende Bitte hin, nunmehr von der weiteren Verfolgung
der Sache abzusehen, indem er unter dem Hinweis auf die
großen Kosten, welche der Prozeß noch verschlingen würde,
versichert, daß die Belege, welche der gegnerische Anwalt neuer-
dings beigebracht hatte, fast alle Hoffnung auf einen mit
günstigen Erfolg abgesehen. — Außer der dritten Instanz,“
fuhr der Intendant zögernd fort, „meint mein Anwalt, bleibe,
wenn er mit davon sprechen dürfte, noch übrig, mit meinem
Gegner einen Vergleich zu fuchen.“

„Einen Vergleich!“ fiel Frau von Sölden ihrem Ge-
mahli förmlich ins Wort, indem sie sich erregt vom Sopha erhob,
„ist dieser Mann von Sinnen? Da einen Vergleich mit dem
Sohne des verlorntenen Rittermeisters? Warum nicht lieber
gleich einen unterthänigen Fußfall? Ist denn der junge
Reichs, der, wie der arme, nicht weit vom Stamme gefallen
sein wird, den keine Seele kennt, schon wirklich im Besitze
der Erbchaft?“

(Fortsetzung folgt.)

Marktberichte.

Magdeburg, d. 3. April. Weizen 198-222 M. Roggen 170-192 M. Gerste 170-207 M. Hafer 150-172 M. pr. 1000 Stroh.
Weizenbrot 1/2 Pf. d. 3. April. Kartoffelpflanzung ohne Saß 51,90, 51,50.

Magdeburg, d. 3. April. Weizen Termine ohne Saß, gef. 95,00 ohne Saß, Kündigungspreis 232 Rm.
Weizenbrot 1/2 Pf. d. 3. April. Weizen 198-222 M. Roggen 170-192 M. Gerste 170-207 M. Hafer 150-172 M. pr. 1000 Stroh.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 3. April.
Wasserstand der Elbe bei Dresden am 3. April 162 Centimeter unter 0.

Briefnachrichten.

Berlin, d. 3. April. Die heutige Bonds- und Aktienbörse öffnete in wenig feierlicher Haltung; die Speculation erlitten durch anlaufende Gerüchte bestimmt und in fast allen Geschäftszweigen war

Berliner Börse vom 3. April.

Table with columns for bond types (Anleihe, Staatsanleihe, etc.), values, and prices. Includes sub-sections for 'Fonds- und Staatspapiere' and 'Bankpapiere'.

Wasserstand der Elbe bei Halle (an der Königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 3. April.

Table listing various stocks and bonds with columns for company names, values, and prices. Includes entries like 'Berlin-Hamburg', 'Berlin-Potsdam-Magdeburg', etc.

Leipziger Börse vom 3. April.

Table listing various stocks and bonds with columns for company names, values, and prices. Includes entries like 'Leipziger Börse vom 1872', 'Leipziger Börse vom 1874', etc.

*) Wo bei den Effecten ein anderer Anschlag nicht notirt ist, werden 4% Zinsen berechnet.

Dekanntmachungen.

Landschaftliche
4 1/2 Central-Pfandbriefe
 welche depositfähig und zur Anlage von **Münchfeldern** geeignet, habe ich stets am Lager und gebe solche zum Berliner Leas-cours ca. 95 pfeisfrei ab.
Ernst Haassengier,
 Bank- u. Wechselgeschäft,
 gr. Steinstraße Nr. 10.

Die
Braunschweig - Hannoversche
Hypotheken - Bank
 für die Provinz Sachsen und Thüringen, vertreten durch Ernst Haassengier, hier, gewährt hypothekarische **findbare und unfindbare** Darlehen auf ländliche und städtische Grundstücke, selbst wenn solche noch im Bau begriffen sind, zu $\frac{1}{2}$ resp. $\frac{1}{3}$ des Lärwerthes zu soliden Bedingungen.
 Anträge nimmt entgegen und erteilt jede gewünschte nähere Auskunft
Ernst Haassengier,
 Bank- u. Wechselgeschäft.

4 1/2 u. 5 1/2 Pfandbriefe
 der
Braunschweig-Hannover.
Hypotheken-Bank
 halte ich stets vorräthig u. empfehle dieselben pfeisfrei als sichere **Capitalanlage.**
Ernst Haassengier,
 gr. Steinstr. Nr. 10.

Die Saison des
Königlichen Soolbades Elmen (Salze)
 an der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn bei Schönebeck und Gross-Salze gelegen, währt vom 15. Mai bis 15. September.
 Der Ruf des neuerlich erweiterten und verbesserten, hauptsächlich von **Scrophel-, Rheumatismus- und Nerven-Leidenen** besuchten Bades, gründet sich auf die Benutzung der starken Soole, der bromreichen Mutterlauge und der von der Gradirung ansströmenden gesunden Luft.
 Brunnenkuren und Schweizer Molken nach Vorschrift.
 Anskunft über Wohnung, Taxen, Pensionen für Kinder etc. erteilt die Königliche Bade-Inspection.
Schönebeck, im März 1877.
Königliches Salzamt.

Stadtgymnasium.
 Aufnahmeprüfung Montag d. 9. April von 9 Uhr ab. Beginn des Sommerhalbjahrs Dienstag d. 10. April 9 Uhr. Die Novitäten der Berufscole kommen an diesem Tage um 10 Uhr. — Die Anmelde-lifte ist geschlossen.
Nasemann.
 Die **Küster- und Lehrertelle** zu **Rössen** nahe bei **Merseburg** kommt durch Weiterförderung ihres Anhabers demnächst zur Erledigung. Das jährliche Einkommen derselben beträgt außer freier Wohnung in einem vor Kurzem neuerbauten Hause und außer einer **Seiunungs-Entschädigung von 90 Mark**, nach dem neuesten darüber bei mir eingereichten Verzeichnisse **825 Mark**, und bitte ich, Bewerbungen darun baldigst an mich gelangen zu lassen.
 Halle a/S., den 27. März 1877.
Der Kirchen- und Schulpatron von Rössen
Prof. Dr. Dähne.

Die gangbarsten Sorten von
natürlichen u. künstl. Mineralbrun-
nen, Pastillen und Salzen
 halten stets vorräthig
Heimbold & Co.
 Barfusserstr. 6a. **R. FRANZKE** Barfusserstr. 6a.

Papierhandlung und Schnelldruckerei,
 empfiehlt als hübsche und praktische Geschenke
Neuheiten in Brief- und Billet-Papieren
 mit und ohne Monogram- und Kunst-Prägungen.
 Als besonders fein und kunstvoll (Sandmalerei)
EDELWEISS - PAPIER.
 Gleichzeitig mache auf nächste Zeit eintreffende **Novitäten** der berühmtesten deutschen Kunstprägerei und Luxuspapier-Fabrik von **THEYER & HARDTMUTH in WIEN** aufmerksam, welche sich durch äußerste Eleganz und kunstvolle Ausführung auszeichnen. Es treffen auch neue prachtvolle Muster in **Wiener Schreibmappen mit und ohne Malerei** ein.
 Durch directen Bezug und da mir **Alleinverretung obiger Firma** nach wie vor übertragen, bin in Stand gesetzt, billigste Preise zu stellen. — Wiederverkäufer offerire **Theyer & Hardtmuths** Artikel zu Originalfabrikpreisen lt. Preiscurant franco hier.

Papierhandlung. R. FRANZKE Barfusserstr. 6a.

Verpachtung.
 Das zum Nachlass des Majors a. D. v. **Klitzing** gehörige, in der Provinz Sachsen, Kreis Delligth bei Legene, $\frac{1}{2}$ Meile von der Eisenbahnstation Eisenberg entfernte Rittergut **Winkelwitz** mit einem Areal von etwa 594 Morgen — darunter 440 Morgen Ackerland, 114 Morgen Wiese und Garten und 29 Morgen Holzung — und einem Grundsteuer-Beinertrage von 1419,79 \mathcal{M} jährlich soll
am 20. April d. Js.
Donnertags 10 1/2 Uhr
 im hiesigen **Saßhose** zum schwarzen Adler durch mich auf 12 Jahre von **Johanni 1877** ab meistbietend verpachtet werden.
 Pachtzusage lade ich zu diesem Termine ein. Der Mindestlohn des Pachtgeldes ist auf **9000 \mathcal{M}** jährlich festgesetzt. Die Uebernahme der Pachtung erfordert ein verfügbares Vermögen von **35.000 \mathcal{M}** , dessen Besitz auf Erforderehler Termine nachzuweisen ist. Im Termine eine Caution des Gebots im baar oder in sicheren Wertpapieren zu stellen. Die Pacht- und Kausgebots-Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht bereit und werden gegen Erstattung der Schreibgebühren in Abschrift verabfolgt.
 Eisenburg, den 1. April 1877.
Sermann, Rechts-Anwalt.

Zur Beachtung.
 Zur Uebernahme eines höchst vortheilhaften Fabrikgeschäftes sucht ein Fachmann einen Kapitalisten, Kaufmann oder Dekonomen mit circa **100.000 Mark**, welche nach und nach einzuzahlen sind. Die Branche ist gesund. Fabrikate sind stets, selbst in schlechten Zeiten, gangbar. Konkurrenz wirkt gar nicht auf das Geschäft ein. Wegen besonderer Verhältnisse ist die Fabrik unter ganz billigen Bedingungen zu erwerben. Reskstanten werden gegeben. Adress. unter **S. E. 504**, an die Herren **Haasenstien & Vogler** in **Leipzig** gelangen zu lassen.
 Gute **Milchseifen** (halbenglische Rasse) hat zu verkaufen
 Ritterguts Friedeburg a/S.

Geschäfts-Verlegung.
 Indem ich hierdurch anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage meine Wohnung aus der gr. Märkerstraße 4 nach der **kl. Klausstrasse Nr. 8** verlegt habe, bitte ich das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen.
A. Pressevall,
 Halle, den 31. März 1877.
 Schneidermeister.

Wein
Gardinenlager
 ist auf das Reichhaltigste sortirt und bietet insbesondere in den besseren und allerbesten Qualitäten nur Muster von ausgewählt feinstem Geschmack zu soliden Preisen.
H. C. Weddy-Pönicke,
 Leipzigerstrasse Nr. 7,
 Leinen-, Zwillich-, Damast-, Wäsche-,
 Bettfedern-, Betten- u. Gardinen-Handlung.

Gänzlicher Ausverkauf
 von **Regen- und Sonnenschirmen.**
 In Folge Auflösung einer der größten deutschen Schirmfabriken sollen deren Bestände
20 Procent unter Fabrikpreis
 ausverkauft werden. Nur solide, für diese Saison gefertigte Schirme in den neuesten und besten Qualitäten kommen zum Verkauf. **Preise sind fest!**
Leipzigerstrasse 102, „Löwen.“
A. Rosenstern.

Möbeltransporte
 mit verdeckten und offenen Wagen in verschiedenen Größen übernimmt
C. Dettendorff,
 Möbelfabrikant.

Bekanntmachung.
 Freitag d. 6. d. M. trifft ein großer Transport hochtragender und frischmelkender Kühe und Ferkel, echt altenburger Rasse, sowie 10 Stück der besten und gangbarsten Voglländer Zugochsen ein bei
Weissenfels a/S.
R. Petzold.
 Sonnabend d. 7. April steht ein Transport hochtragender u. frischmelkender Kühe und Kalben sowie auch einige Stück schöne Zuchtbullen bei mir zum Verkauf.
Merseburg.
L. Nürnberger,
 Viehhändler.

Für Brennereibesitzer.
 Ein junger Mann vom Lande findet sofort als **Hausknecht** Stellung Leipzigerstraße Nr. 52.
Die Kaiserliche Hof-Chocoladenfabrik:
Gebr. Stollwacker, Cöln,
 übergab den Verkauf ihrer anerkannt vorzüglichsten Tafel- und Dessert-Chocoladen sowie Puder-Cacao's, welchen in Philadelphia neuerdings die Preis-Medaille zuerkannt wurde, in Halle den Herren **C. F. Baensch, Frä. Book, C. Kugling, Rich. Fuas, Gebr. Kirchstein, Ernst Oebe, Gust. Bühlemann und Otto Peter, Conditor, gr. Ulrichsstr. 56.**

50 Stück schwere fette Sammel, sowie ca. **300 Stk. fette Fäbriinge** stehen zum Verkauf bei
C. Berger, Merseburg,
 Halle'sche Straße.
Schafvieh-Verkauf.
 200 Stück Zährlinge, gesund und wohlreicht, stehen auf der Domaine Breitungens b/Noske am Harz zum Verkauf.
Grasfarnes, beste Qualität pr. \mathcal{M} 50 \mathcal{A} empfiehlt
S. Herz, Handelsgärtner,
 Parz 40a.

Ein junger Mann vom Lande findet sofort als **Hausknecht** Stellung Leipzigerstraße Nr. 52.
Die Kaiserliche Hof-Chocoladenfabrik:
Gebr. Stollwacker, Cöln,
 übergab den Verkauf ihrer anerkannt vorzüglichsten Tafel- und Dessert-Chocoladen sowie Puder-Cacao's, welchen in Philadelphia neuerdings die Preis-Medaille zuerkannt wurde, in Halle den Herren **C. F. Baensch, Frä. Book, C. Kugling, Rich. Fuas, Gebr. Kirchstein, Ernst Oebe, Gust. Bühlemann und Otto Peter, Conditor, gr. Ulrichsstr. 56.**

Ein größerer Posten frühe Schöwchenartoffeln ist noch abzulassen bei **Udo Jutz** in **Ackersleben.**
 80 bis 100 Schock pflanzbare Erbsen sind zu verkaufen beim **Mühlentbesitzer Friedrich Giesler** in **Dedersbiedt.**

Ich wohne von jetzt ab
Karlstrasse 15a.
Prof. Kohlschütter.

Thermometer,
 genau richtig zeigende Waare, mit Haltern zum Befestigen vor dem Fenster, sowie alle Sorten **Reise-, Bade- u. Taschen-Thermometer** empfiehlt in größter Auswahl billigst
Otto Unbekannt,
 Kleinschmieden.

Es empfiehlt sich zur
Strohhatwäsche
W. Pospichal,
 gr. Ulrichstr. 52.
 Die neuesten Façons zur Ansicht!

Stadt-Theater.
 Donnerstag den 5. April.
 Vorstellung im Abonnement:
Martha, oder
Der Markt zu Richmond,
 Oper in 4 Acten von Flotow.

Schriftliche Arbeiten in Justiz- und Verwaltungssachen, An- u. Ausleihung von Darlehen, An- u. Verkauf von Grundstücken, Agenturen für Feuer-, Leben- und Jagel-Versicherung bei **A. Bleiser, Schmeerstr. 25.**

Familien-Nachrichten.
Verlobungs-Anzeige.
 Die Verlobung unserer Tochter **Agnes** mit dem Herrn **Franz Greuner** in **Torgau** beehren wir uns ergebenst anzukündigen.
 Düb. den 4. April 1877.
C. Schumacher u. Frau.

Agnes Schumacher
Franz Greuner
 Verlobte.
 Düb. Torgau.

Todes-Anzeige.
 Am 10. Februar d. Js. verschied plötzlich zu Augusta Ga. in Amerika mein Schwager, Herr **Gustav Stöpel**, welche Krauernachricht Verwandten u. Bekannten ich nur hierdurch Namens der Hinterbliebenen anzeigen.
 Raumburg a/S., d. 31. März 77.
 Bernsch.-Revisior.

Todes-Anzeige.
 Heute Morgen gegen 4 Uhr verschied nach längerem Leiden unser geliebter Gatte und Vater, der Gutsbesitzer **Adolph Kies.** Tief betribt widmen wir diese Anzeige Verwandten und Freunden zu stiller Theilnahme.
 Raßnig, den 3. April 1877.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Seit November v. J. ist die Benutzung der Sta.-Briefkästen zur Auslieferung von Telegrammen gestattet.

Die in diese Briefkästen zu legenden Telegramme können einfach zusammengefasst, in einen Umschlag gelegt, oder auch auf Postkarten geschrieben sein.

Diese Telegramme müssen indes auf der Aufschriftseite in aufsteigender Weise als Telegramme bezeichnet und mit Telegraphenpreismarken oder Briefmarken vollständig frankirt sein.

Die durch die Briefkästen eingelieferten ungenügend oder überhaupt nicht frankirten Telegramme werden nicht abgefand, sondern dem Abfender, sofern er bekannt oder zu ermitteln ist, zurückgegeben.

Die Leerungszeiten der Stadtbriefkästen ergeben die an den letzten befindlichen Stundenplatten.

Die Beförderung der in den Stadtbriefkästen entnommenen Telegramme findet regelmäßig nur in der Zeit von 8 U. bis 8 U. statt.

Soll aber ein Telegramm, welches vor oder nach dieser Zeit, bezüglich also bei der täglich ersten oder letzten Leerung, den Stadtbriefkästen entnommen wird, sofort mittelst Erlauben dem hiesigen Telegraphenamt zugeführt werden, so ist von dem Aufgeber desselben außer der Telegrammgebühren ein Vorkosten von 25 S. zu entrichten, bezw. dieser Betrag auf dem Telegramm in Postwertzeichen zu verwenden.

Kaiserliches Post-Amt 1. Lubwig.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen nachstehende, dem Gutsbesitzer Karl Ludwig Streckert zu Großleinungen gehörige, im allgemeinen Grundbuche des hiesigen Gerichts Band 41 Blatt 45 eingetragene Grundstücke:

A. das zu Großleinungen unter Nr. 120 belegene Wohnhaus nebst Seitengebäude und Scheunen, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 50 M.

B. folgende, in Großleinungen für belegene Landgrundstücke:

- a. Planstück Nr. 328a von — Morg. 109 □Ruthen mit 10,61 M.
- b. Planstück Nr. 328b von 2 Morg. 123 □Ruthen mit 11,89 M.
- c. Planstück Nr. 52a von 2 Morg. 137 □Ruthen mit 36,9 M.
- d. Planstück Nr. 52b von 5 Morg. 132 □Ruthen mit 29,52 M.
- e. Planstück Nr. 21a von — Morg. 172 □Ruthen mit 27,96 M.
- f. Planstück Nr. 21b von 22 Morg. 38 □Ruthen mit 4,59 M.
- g. Planstück Nr. 29 von 4 Morg. 24 □Ruthen mit 21,71 M.
- h. Planstück Nr. 111 von 3 Morg. 115 □Ruthen mit 4,12 M.
- i. Planstück Nr. 112 von 4 Morg. 81 □Ruthen mit 15,94 M.
- k. Planstück Nr. 46 von 16 Morg. 157 □Ruthen mit 16,83 M.
- l. Planstück Nr. 47 von 2 Morg. 46 □Ruthen mit 4,86 M.
- m. Planstück Nr. 48 von 1 Morg. 140 □Ruthen mit 16,26 M.
- n. Planstück Nr. 169b von 2 Morg. 165 □Ruthen mit 1,30 M.
- o. Planstück Nr. 6 von 17 Morg. 71 □Ruthen mit 145,55 M.
- p. Planstück Nr. 308 von 5 Morg. 26 □Ruthen mit 14,30 M.
- q. Planstück Nr. 142 von 13 Morg. 96 □Ruthen mit 14,30 M.
- r. Planstück Nr. 449 von 3 Morg. 34 □Ruthen mit 14,30 M.
- s. Planstück Nr. 145 von 6 Morg. 7 □Ruthen mit 14,30 M.
- t. Planstück Nr. 345 von 1 Morg. 34 □Ruthen mit 14,30 M.
- u. Planstück Nr. 446 von 18 Morg. 96 □Ruthen mit 14,30 M.
- v. Garten von 2 Morgen 157 □Ruthen mit 14,30 M.

jährlichem Reinertrag zur Grundsteuer veranlagt, am 12. Juni cr. Vormittags 10 Uhr

in der Gemeindefronte zu Großleinungen durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

am 19. Juni cr. Mittags 12 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 10 das Urtheil über den Zuschlag verhandelt werden.

Die Auszüge aus der Gebäude- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie die beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, können in unserm Bureau Zimmer Nr. 6 eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum, oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realkrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Sangerhausen, den 16. März 1877.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Der Subhastations-Richter.

(gez.) Giese.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes, dem Müllermeister Gustav Hermann Trisetbau zu Löbnitz a/M. gehörige, im hiesigen Grundbuche Band V. Blatt Nr. 198 eingetragene Grundstück Nr. 1 des Titellattels, nämlich:

Das Nr. 310 der Gebäudevertheilung von 3örbig verzeichnete, in der langen Straße daselbst belegene Wohnhaus mit Anbau, Scheune, Stall, Abtritt und Schuppen und Antheil an den ungetrennten Hofräumen und Hausgärten des Arealts 796, zum jährlichen Nutzungswerte von 52 M., wozu gehört: das Blatt 2, Flächenabnahmestück 328 der Gemartungskarte von 3örbig verzeichnete Planstück Nr. 281 (neue Fußbänke) von 8 Ar 90 □R. zum jährlichen Reinertrag von 0,70 M.,

am 23. Juni 1877 Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle versteigert und

am 30. Juni 1877 Vormittags 10 Uhr

ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verhandelt werden.

Die Auszüge aus der Gebäudesteuer- und Grundsteuer-Mutterrolle sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserm Bureau eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realkrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

3örbig, den 23. Januar 1877.

Königliches Kreisgerichts-Commission.

Kolberg.

Ein Gut, 300 Morgen incl. Wiesen, arrendirt, durchweg Weizenboden, 1/2 Stunde von der Bahn u. Kreisstadt Vieh, Oberhiesigen, ist bei 10,000 M. Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auskunft erteilt H. Bischoff, G. w. l. l. bei Vieh.

Gesucht

in Bad Kreuznach ein junges gebildetes Mädchen zur Pflege zweier Kinder von 4 und 5 Jahren. Gewandtheit im Nähen erwünscht. Aufnahme in der Familie. Antritt sofort. Näheres in Siebichenstein, Burgstr. Nr. 21.

Bazar für den Hülfssold.

Es werden alle diejenigen, welche dem Bazar für den Hülfssold der Leberinnen-Pensionsanstalt noch Gaben zugesandt haben, freundlichst gebeten, dieselben bis zum 12. April an das unterzeichnete Comité gelangen zu lassen, da der Bazar selbst Mitte April eröffnet werden soll.

Clara Kleemann, Emma Lignitz, Clara Rummel, Auguste Spilling.

Mutholz-Verkauf.

In der Burgkenniger Waldung sollen Dienstag den 10. April c. ca. 200 Bretter- und Bauhämme und ca. 30 Pausen fester Stangen verschiedener Stärke an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. — Käufer wollen sich früh 10 1/2 Uhr im hiesigen Wirthshause versammeln.

Burgkenniger, Station der Berlin-Anhalter Bahn, am 3. April 1877. Romanus.

Bei Schroedel & Simon in Halle a/S. ist zu beziehen und durch alle Buchhandlungen zu haben:

Der industriöse Geschäftsmann, oder 400 Anweisungen zur Fabrikation vieler Handelsartikel,

als: Aquavite, Essige, Parfümerien, Essenzen, Seifen, Firnisse, Extracte, Chokoladen, Dosen, Sodaseifen, Möpfriche, Stiefelwischen, Tinten, Rauch- u. Schnupftaback, Räucherkerzen, Jahnpulver, Wagenmittel, Universalpflaster u. s. w.

Von L. Simon, Techniker.

Beachte Auflage. Preis 2 M. 50 S.

Mehrere der darin enthaltenen Recepte wurden mit 3-5 Louis'd'or honorirt; es ist ein für Gewerbesteue sehr nützliches Buch.

Erfassung der höchsten Auszeichnungen bei allen 6 branden u. Ausstellungen. Fabrik und Lager von Französischen Mühlensteinen, gegründet 1802.

Anker Concours, Mitglied der Jury bei der Weltausstellung in Wien 1873.

Roger Fils & Co.

Eigenthümer berühmter Steinbrüche in Laferté s/Jouarre.

Haus in Hamburg, Spaltingstraße 152c. Haus in Stuttgart, Wolfstramstraße 18. Haus in Preston, Sternstraße 12.

Mühlensleine erster Qualität. Vortüchtige Verbesserung in der Fabrikation und Ubrichtung der Mühlensteine durch Maschinen.

In dem Bestreben mit den Herren Mühlenbesitzern und Mühlenbaumeistern Deutschlands in engere Verbindung zu treten, verwenden die Herren Roger Fils & Co. ihr vorzügliches Material ausschließlich zur Fabrikation von Mühlensteinen. Die Fugen der Steine werden mit der größten Genauigkeit bearbeitet und die Dichte derselben auf's Möglicste erzielt.

Durch Maschinen wahlfähig bearbeitete Mühlensteine ergeben ohne vorläufige Zusammenmahlung sofort das feinste und vorzüglichste Mehl.

Vollkommenste Garantien bezüglich der Qualität und Solidität der Steine.

Gleichzeitig führen die Häuser in Deutschland auch verschiedene Mühlenutensilien als Seidengänge in prima Schweizer Waare, Stahlhammer, Lebersteinen u. dgl.

Die Apotheke in Radegast

empfiehlt: Dr. Kahleis'sche Haarpomade, anerkanntes Mittel gegen Ausfallen der Haare.

Dr. Kahleis'sche Opodeldoe, vorzügliches Mittel gegen Rheumatismus.

Dr. Kahleis'schen Magenliqueur, gegen Magen- und Darmbeschwerden.

NB. Diese 3 Mittel werden nur allein von mir nach specieller Verschreibung des Dr. Kahleis bereitet!

Radegast. H. Kahleys.

Preuss. Original-Loose kauft

zur I. Klasse 156. Pr. Lotterie mit Kwance und bittet um Offerten Carl Hahn in Berlin S., Kommandantenstraße 30.

Zeitschrift

für die Paraffin-, Mineralöl- und Braunkohlen-Industrie

mit besonderer Berücksichtigung der Petroleum-Industrie.

Herausgegeben vom Verein für Mineralöl-Industrie zu Halle a. S.

Redigirt von Dr. B. Hüner.

Erscheint 4 mal monatlich zum Abonnementpreis von 3 Mk. 40 Pf. pro Quartal. Inserate für je 1/2 Seite 3 Mark.

Man abonnirt bei allen Postanstalten, bei den Buchhandlungen durch Wilhelm Oetz in Leipzig und direct in der Expedition der Zeitschrift, Brüderstr. 16 zu Halle.

Meine Werkstat für Cement- u. Stuccatur-Arbeiten befindet sich von heute ab Mühlweg Nr. 26 a. Dies zeigt hiermit ganz ergeben an A. Kohlbach-Zöllner.

Cement-Platten zum Belegen von Fluren, Küchen, Keller u. empfiehl unter Garantie für Haltbarkeit in verschiedenen Mustern und allen Farben zu soliden Preisen

Parz 31. A. Kohlbach-Zöllner, Mühlweg 26 a.

Bestellungen bitte ich bei mir, sowie bei dem Kaufmann Herrn Ferd. Mille, Geiststr. 72, gütigst niederlegen zu wollen.

Gyps u. Cement,

beste Qualität, empfiehlt im Ganzen und einzeln Parz 31. A. Kohlbach-Zöllner, Mühlweg 26 a.

Bekanntmachung.

Die hiesige Bürgermeisterei, die mit einem pensionsberechtigten Gehalte von 2400 M. dotirt ist, wird in nächster Zeit vacant und soll möglichst bald wieder besetzt werden.

Qualificirte Bewerber wollen ihre Meldung unter Beifügung der bezüglichen Zeugnisse und eines Lebenslaufes bis 1. Mai d. J. bei dem Unterzeichneten einreichen.

Herzberg, Reg.-Bez. Merseburg, d. 7. März 1877.

Der Stadtvorordneten-Vorsteher A. Kubcke.

Diejenigen Herren, welche in Benkenhof bei Delitz a/S. Enten haben lassen, und die für die Jahre 1875 und 76 das Füllengeloch noch nicht entrichtet haben, werden ersucht, dasselbe baldigst an mich einzulösen.

Zbeile, Thierarzt.

Für Damen!

Da ich meinem Bruter das erste Rittergut käuflich abgetreten habe, begehe ich den Wunsch, mich mit 150,000 Mark zu vertheilen, gleichviel ob Privatleben oder in ein größeres Gut einzuheiraten. Damen, nicht über 46 J. alt, welche diesem Gesuche Vertrauen schenken, werden bei vollst. Adresse mit Angabe der Vermögensverhältnisse u. beigef. Photographie unter W. B. 6 franco postlag. Germania eingeladen. Suchender ist 40 J. alt u. kinderlosler Wittwer.

Umgehbar bearbeitete ich mich in der Dorf Balgabet an der Raumburg-Landauer Straße gelegenen Balgabet nach Haus und Wohnung zu verkaufen. Hierzu habe ich Kermin auf Montag den 23. April d. J. Mittags 12 Uhr im Lokale selbst anberaumt, wozu Käufer mit dem Bemerkten eingeladen werden, das bei den Bedingungen im Kermin bekannt gemacht werden. Balgabet bei Freiberg a/L. Zbeile.

Emser Pastillen,

aus den besten Bestandtheilen der Emser Quellen unter Leitung der Administration des König-Wilhelms-Felsenquellen bereitet, seit Jahren gegen Hals- und Brustleiden bewährt, in plumbirten Schachteln mit Controlirung vorzüglich in Halle bei H. C. F. Schwartz & Co., in gros u. en detail, ferner bei: Apotheker Dr. A. Franke, Apotheker Dr. Jäger, Apotheker Aug. Kolbe.

Flotte Puzmacherinnen sucht J. Schmuckler.

Meine Wohnung ist jetzt Rittergasse Nr. 2 im „Selm“.

Frau Wechs, Gardinenfiederin.

25 Bispel ausgelassene rothe Zwiebelkartoffeln verkauft das Rittergut Schiefershof bei Querfurt.

C. Doetzer.

Amerik. präserv. Rindfleisch in runden, mit meiner Firma versehenen Blechbüchsen à 4 Pfd. engl., à 3 Dose 3 M.

In eigenem Saft fertig gekocht u. nach blosser Erwärmung genießbar. Seit Jahren b. d. deutschen Armee verwandt. Von vorz. Qualität u. um die Hälfte billiger als frisches Fleisch. — Bei Verbrauch von 1 Pfd. tägl. schon eine Ersparnis von monatlich ca. 20 Mark! Nach auswärtig 2 Ducaten nur 50 Pfg. Porto. (Postanzahlung).

J. C. F. Schwartz, Doffier, Berlin, W., Leipzigerstr. 112.

Apotheker Benemann's Refstitutions-Fluid

ist gegen Verrenkungen, Sehnenablösungen u. bei Verdauungsstörungen u. s. w. das vorzüglichste Mittel. Diefes Refstitutions Fluid hat Anerkennung und Hochachtung von Sr. Königl. Hoheit Prinz Carl und von Sr. Excellenz General-Feldmarschall Graf v. Wrangel erbalten. à fl. 1 3/4 M. 50 Pfg. im General-Depôt v. Albin Henke, Schmersstr. 39, in Alshausen/S. H. Hr. Schreiber, in Löbejün bei Fr. Radlof.

Dreesenstedt.

Donntag den 8. d. Mts. ladet zum Ball ergebenst ein Hugo Seibert.

Zweite Beilage.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a. S.

Bei der am 16. März dieses Jahres erfolgten Auslosung von **Thaler Zehn Tausend — Mark Dreissig Tausend** unserer sechshundertprocentigen Prioritäts-Obligationen sind die beiden Serien Nr. 1, die 25 Stück Obligationen 0,001 bis 0,025, Nr. 4, die 25 Stück Obligationen 0,076 bis 0,100 umfassend, gezogen worden.

Die Einlösung erfolgt vom 1. Juli a. c. ab zum Nennwerthe von Thaler 200 mit 600 bei unserer Hauptkasse hier.

Mit den Obligationen sind zugleich die Zinsen und die noch nicht fälligen Coupons einzuliefern, widrigenfalls der Betrag der letzteren von dem Capitale getrennt wird.

Mit dem 1. Juli dieses Jahres hört die Verzinsung der ausgesetzten Obligationen auf.

Von vorjähriger Auslosung steht noch aus die Nummer 0,904. Halle a. S., den 3. April 1877.

Die Direction. Sublow. Neij.

Frankfurt-Debraer Eisebahn.

Die zur Erweiterung des Bahnhofs Eisebahn erforderlichen **Erdbarbeiten**, bestehend aus Bösen von 31257 Cbmr. Abtrag, von welchem 24673 Cbmr. auf rot, 500 Mtr., 3906 Cbmr. auf rot, 75 Mtr. zu transportieren, und 2678 Cbmr. in denselben Stationen zu verwenden sind, sollen im Wege öffentlicher Submissionen vergeben werden. Situation, Profile, Massenberechnung, Dispositionstabelle und Bedingungen liegen im Bureau der unterzeichneten Bau-Inspection und im Bau-Bureau zu Eisebahn für den Bau; auch können Dispositionstabelle nebst Bedingungen gegen Einzahlung von 1 Mark 50 Pf. von erster Dienststelle bezogen werden. Offerte mit der Aufschrift: „Offerte zur Uebernahme von Erdbarbeiten auf Bahnhofs Eisebahn“ sind versiegelt und portofrei bis spätestens **Sonntag d. 28. April Er. Vormittags 11 Uhr** im Bureau der unterzeichneten Bau-Inspection abzugeben, wofür deren Öffnung im Beisein der etwa erschienenen Submittenten erfolgt. Nordhausen, d. 31. März 1877. **Königl. Bau-Inspection V. A. Richter.**

Verkauf einer Dampf-Ziegelei.

Familienverhältnisse halber soll eine gut eingerichtete Dampfziegelei, welche alljährlich 1 Million Steine von vorzüglichster Beschaffenheit fabricirt und an einer Stadt von 25,000 Ev. liegt, verkauft werden. Zur Uebernahme sind incl. des nöthig werdenden Betriebskapitals 36,000 Mark erforderlich. Alle Käufer wollen nähere Aufschlüsse erfragen unter **Dr. B. F. 277** bei der **Central-Annoncen-Expedit. von G. L. Daube & Co., Nordhausen.**

Paffend für Officiere!

Eine elegante braune Sattel- und Reit-Gezelle, welche sich vorzüglich zum Reiten eignet, steht zu verkaufen in der **Zeitung v. G. Strömme, Leipzig, Eisenbahnstr.**

Ein Gut in der Uckermark, 550 M. M. fast nur Weizenboden, hat für 65,000 M. mit 25,000 M. Anzahlung zu verkaufen **Ed. Riedel, Poststr. 98.**

Die Annoncen-Expedition von J. E. Scheele & Co. in Braunschweig.

bewirkt durch **directe** Verbindungen prompte u. discreete Veröffentlichung von Annoncen aller Art in **sämmtliche** Zeitungen der ganzen Welt. Kosten-Ersparnis von 5—25%. Zeitungs-Kataloge gratis u. fr.

Ich bin einige Tage verreist. Die Hrn. Dr. Fritsch u. Huster werden die Güte haben, mich zu vertreten. Dr. Pott.

Künstliche Zähne neuerer Methode ohne Gummiblätter und Plombiren billig und schmerzlos. **Dr. Sachse, Leipzigerstr. Nr. 7.**

30 Mark Belohnung! Demjenigen, welcher uns den Frevler nachweist, der auf der Chaussee am 2. April Nachts 10 Räume abgebrochen hat. **Bruckdorf.**

Der Ortsvorstand.

Stelle-Gesuch. Ein junger Mensch, welcher die Müllerei praktisch erlernt, mit der einfachen u. doppelten Buchführung vertraut ist und eine gute Hand schreibt, wünscht unter bescheid. Anspr. in einer größeren Handelsmühle Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. Gef. Off. unter W. O. Nr. 666 befördert **Ed. Stüdrath** in der Exp. d. Btg. erbeten.

Ein gut erhaltener Kutschwagen (Einspanner) wird zu kaufen gesucht. Offert. unter O. F. 22 durch **Ed. Stüdrath** in der Exp. d. Btg. erbeten.

Ein junger Mann, welcher bis jetzt in Manufaktur, Spirituosen- und Materialwaarenhandel thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweit. Engagement. Gef. Offerten unter H. 950 an **Haasenstein & Vogler in Halle a. S.** erbeten.

Fettich-Verkauf.

140 Stück 3jähriger Hammel, 3 Weigländer Döfeln, 5 Kühe, 12 halbengl. Küder. Abnahme nach Uebereinkunft. **Roßsch. Verl.-Anst. Bahn. Zentscheim.**

Fischverkauf.

Auf **Sonntag** den 7. April 1877 werden auf dem Rittergute **Benndorf** bei Gröbers von 10 Uhr ab 20—30 Schodt 2 u. 3fömmrige Sackkarpfen verkauft.

Gutsverwaltung.

2 Pensionär f. Aufn. in einer sehr gut. Pension, gratis in Latein, Deutsch, Franz., Griech., Math. Auskunft ertheilen gültig Herr Kaufmann **Krammisch u. Herr Prediger Knipffsch.**

W. Berger, Homöopath u. Wundarzt.

Ersch. Bm. 8—11, Am. 2—4. Halle a. S., Liebenauer Str. 16a.

Pelzsachen

übernehmen zur Conferierung **Gebr. Zuber, Leipzigerstr. 1, gr. Ulrichstr. 52.**

Schulbücher

billig! bei **Petersen, Schulberg 11!**

Auf einer großen Domaine Thüringens findet vom 1. Mai ein erfahrener **Soforwalter** Stellung. Pers. Vorstellung erbeten am 7. April 8—9 Uhr Vorm. „Mentes Hotel zur Kugel“, Halle a. S.

Öffene Stelle.

1 **Erzieherin** für einen Knaben wird sofort gesucht. **Kannische Str. 14, Papierhandlung.**

Bekanntmachung.

In hiesiger Stadt bestehen zur Zeit folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwertheichen x.:
 1) beim Kaufmann Herrn **G. Spierling, Leipzigerstr. Nr. 27.**
 2) bei den Kaufleuten Herren **Steinbrecher & Jasper, Leipzigerstr. Nr. 1.**
 3) beim Kaufmann Herrn **J. W. Dittmar, Geißstr. Nr. 60.**
 4) „ „ „ **H. Stabe, Königsstr. Nr. 16.**
 5) „ „ „ **G. Moritz, große Steinstr. Nr. 53.**
 6) „ „ „ **J. V. Zähler, große Ulrichstr. Nr. 52.**
 7) „ „ „ **H. V. Beck (in Firma Ernst Voigt), große Klausstr. 22.**
 8) „ „ „ **C. F. G. Kitzing, Schmeerstr. Nr. 43.**
 9) „ „ „ **Ernst Meyer, Herrenstr. Nr. 5.**
 10) „ „ „ **J. N. Sträßner, Bernburgerstr. Nr. 13.**
 11) „ „ „ **Julius Grunberg, große Ulrichstr. Nr. 39.**
 12) bei den Kaufleuten Herren **Merzsch & Co., große Ulrichstr. Nr. 61.**
 13) beim Kaufmann Herrn **R. Venne, Leipzigerstr. Nr. 77.**
 14) „ „ „ **Gustav Hennig, Domplatz Nr. 8.**
 15) „ „ „ **Ad. Glaw, a. d. Moritzstr. Nr. 1.**
 16) „ „ „ **C. Gugling, Dorotheenstr. Nr. 11.**
 17) „ „ „ **C. Gugling, Karlsstr. Nr. 14 c.**
 18) = **Nadlermeister C. Seifert, Ludwigsstr. Nr. 1.**
 19) = **Seifenhändler C. Seifert, Ludwigsstr. Nr. 1.**
 20) bei Frau **C. Dörge, v. d. Steinthor Nr. 6.**

Ferner befindet sich eine derartige Verkaufsstelle: beim Kaufmann Herrn **C. Reiche in Dölan.**

Außerdem befinden sich amtliche Verkaufsstellen in **Giebichenstein**
 1) beim Kaufmann Herrn **G. D. Meyer, Reißstr. 36.**
 2) = „ „ „ **H. C. Scheibe, gr. Geseinstr. 1a.**
 3) = **Restaurateur Müller, Burgstr. 37.**
 4) = **Kaufmann C. Wögel, Trothaer Straße 25a.**

Kaiserliches Post-Amt Nr. 1. Ludwigsstr.

Handels-Register. Königl. Kreisgericht zu Halle a. S.

Bei der im hiesigen Firmenregister unter No. 22 eingetragenen Firma: **Julius Winzer (zu Halle a. S.)** ist in Colonne 6 folgender Vermerk:
 Der Kaufmann **Gustav Hermann Steckner** zu Halle a. S. ist in das Handelsgeschäft des Kaufmanns **Karl Julius Winzer** als Handelsgesellschafter eingetreten, und die namentlich unter der bisherigen Firma bestehende Handelsgesellschaft unter No. 386 des Gesellschafts-Registers eingetragen; eingetragen zufolge Verfügung vom 28. März 1877 am selbigen Tage.
 Gleichseitig ist die im hiesigen Prokuren-Register unter No. 89 eingetragene, Seitens des Kaufmanns **Karl Julius Winzer** als alleiniger Inhaber der im hiesigen Firmenregister sub No. 22 eingetragenen Firma:

Julius Winzer dem **Karl Friedrich Wilhelm Lucke** zu Halle a. S. ertheilte Procura zufolge Verfügung vom 28. März 1877 am selbigen Tage gelöst.
 Ferner sind in das hiesige Gesellschafts-Register folgende Handels-Gesellschaften:
 Laufende Firma des No. 386. **Gesellschaft: Julius Winzer.** Halle a. S.
Harmening & Reichel. Halle a. S.
 eingetragen zufolge Verfügung vom 28. März 1877 am selbigen Tage.
 Enklisch ist in das hiesige Prokurenregister unter No. 196 die Seitens der unter No. 386 des hiesigen Gesellschafts-Registers eingetragenen, „**Julius Winzer**“ zu Halle a. S. firmirten Handels-Gesellschaft dem **Karl Friedrich Wilhelm Lucke** zu Halle ertheilte Procura eingetragen zufolge Verfügung vom 28. März 1877 am selbigen Tage.

Schlesische u. Westphälische Schmiedekohle, Schmelzcoake, Bitterfelder u. Nietleber Förderkohle

liefern jedes Quantum am **Werk** und **ab unserm Lager** (M. H. Güterbahnhof, Steinthor) **billigst** **Ed. Lincke & Ströfer.**

Heiraths-Gesuch.

Ein solider Kaufmann, Mitte 20er, von **angenehmem Aussehen, Mittheilender eines rentablen Geschäftes**, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin im Alter von 18—23 Jahren, welche über ein **disponibles Vermögen von 9—12,000 M.** verfügen kann. **Junge Damen**, die auf dies **reelle Gesuch** eingehen wollen, belieben ihre Adressen nebst **Photographie** an **P. A. 340 an Haasenstein & Vogler in Halle a. S.** einzuliefern.
Nur directe Einfindung ohne Zwischenhändler erbeten.

Stelle suchen.

1 Reisender, der Deutschland und die nordischen Länder mit Erfolg für ein Weingesch. bereite; 1 Buchhalter in deutsch., franz. u. engl. Correspondenz bewandert; 3 Buchhalter f. Bank- u. Fabrikgesch.; 2 i. Comptoirf.; 9 Commis f. Colonial-, 2 f. Manufactur-, 2 für Eisenwaaren-Gesch.; 1 Lagerist; 2 Schreiber. Näheres bei **Alexander Schürmann, gr. Klausstr. 11.**

Schöne Aepfel versendet bei gelindem Wetter fortwährend pro 100 St. incl. d. Verpackung zu 6 M. **Jb. Reinhardt** in Wachsenheim an d. Saardt.

Ein w. seidenes Tuch m. bunten Blumen ist am Sonntag im Theater verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Leipzigerstr. 3.**

Clavier-Unterricht

wird ertheilt für Anfänger **2 Stunden 50 A.** Näheres bei **Ed. Stüdrath** in der **Exp. d. Btg.**

Barletta-Loose.

Jährlich 4 Ziehungen.
 Gezogen werden bei diesem Loose:
 1 Gewinn à Frac. 2,000,000
 1 „ „ „ 1,000,000
 1 „ „ „ 500,000
 1 „ „ „ 200,000
 1 „ „ „ 100,000
 25 „ „ „ 50,000
 25 „ „ „ 20,000
 25 „ „ „ 10,000
 25 „ „ „ 5,000
 25 „ „ „ 2,000
 25 „ „ „ 1,500
 25 „ „ „ 1,000
 25 „ „ „ 500
 25 „ „ „ 300
 25 „ „ „ 200
 25 „ „ „ 100
 25 „ „ „ 50
 25 „ „ „ 20

Die Anzahlung der Gewinne erfolgt in Gold. Ein mit deutschem Stempel versehenes Originallosee kostet für einmündliche Zeichnung nur 30 M. ohne weitere Nachzahlung. Die Loose sind gegen Einsendung des Betrages an belieben durch das Bankgeschäft von **A. Glöckel in Leipzig.**

Die Hämorrhoiden

Die Hämorrhoiden sind bereit in vielen Tausenden v. Gemeinen durch die unrichtige, aber leicht gründliche, jedem verständliche Belehrung über die Ursachen, sowie den Folgen dieses schmerzhaften Leidens und durch ein durchaus naturgemäßes, höchst wirksames, bewährtes Mittelverfahren nachst. bewiesenermaßen **günstig** geheilt worden.
 In Halle vorzüglich in der Buchhandlung von **J. M. Reichardt.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern findet in einem hiesigen Material-, Tabak- und Farbengeschäft unter günstigen Bedingungen als Lehrling Aufnahme. Adresse bei **Ed. Stüdrath** in der Exp. d. Btg. zu erfragen.

Mehlbörsen-Verein.

Die vereinigten Bäcker, Conditoren und Psefferküchler von Halle und Umgegend sind übereingekommen, zu dem Zweck, den **Gauf und Verkauf** von Mehl, Butter, Gewürzen, Zucker etc. zu vermitteln.

eine Mehlbörsen-Versammlung

jeden **Donnerstag** in der Stunde **Nachmittags von 3-4 Uhr** im Saale des **Kohl'schen Restaurants**, Königsstr. 5, abzuhalten.

Der Besuch ist jedem selbständigen **Geschäftsmanne** oder **Produzenten** gegen Lösung einer **Eintrittskarte** von 2 Mark per Kalenderjahr, welche bei **Herrn Bernh. Most**, Marienstr. 2, und **Herrn Fr. Beyer**, gr. Steinstr. Nr. 23, zu erhalten sind, unter Einhaltung der statutenmäßigen Bedingungen gestattet.

Die **erste Börse-Versammlung** findet am **Donnerstag den 5. April** statt und laden wir die **Herrn Müller, Kaufleute** und **Agenten** ergebenst hierzu ein.

Halle a/S., den 29. März 1877.

Der Vorstand.

Bernh. Most, Vorsitzender. **Ed. Krone**, **Herrn Emanuel Fr. Beyer**, **Herrn Wege**, **Friedr. David**, **Friedr. Wernicke**, **Gustav Amthor**, **Carl Booch**, **A. Hartmann**, **G. Weber**, **C. Th. Müller**, **Ad. Stockmar**, **R. Brandt**, **Meissner**, **E. Schimpf**.

4 goldene
Medaillen.

Liebig

4 Ehren-
Diplome.

Company's Fleisch-Extract

aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika).

Nur acht

wenn die Etikette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

Zu haben bei den grösseren Colonial- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

E. Schering's Pepsin-Essenz nach Verordn. des Prof. Dr. O. Liebreich. Nach Untersuchungen von **Dr. Hager** und **Dr. Panum** das wirksamste von allen Verdauungsparaten, ist als wohlschmeckendes, diätetisches Mittel bei Appetitlosigkeit, schwachem oder verdorbenem Magen etc. als ärztlich erprobt zu empfehlen. Preis pr. Flasche 15 und 20 M. E. Schering's reines **Malzextrakt**. Bestes Nährmittel für Kinder, dergleichen, Schwächlinge und Kinder, sowie Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit. Preis pr. Fl. 7½ M. **Malzextrakt mit Eisen**. Leicht verdauliches Eisenmittel bei Blutarmuth (Blutleiche) etc. Preis pr. Flasche 10 M. **Drogen, Chemikalien, cosmetische Stoffe, Salicylsäure-Mittel** etc. empfiehlt **Schering's Grüne Apotheke** in Berlin, **Wittich & Beekendorf**, Chausseestrasse 21. **Briefl. Bestellungen** werden **prompt** ausgeführt. Für **Wiederverkäufer** Rabatt.

Das

Putz- u. Modewaaren-Geschäft

von **A. Koeppe** vorm. **Randel**

Halle a. S., Markt 24,

hält sich bei Bedarf angelegentlichst empfohlen.

Das seit Jahren rühmlichst bekannte **echte Ringelhardt-Glöckner'sche Pflaster** mit dem Stempel: E. Ringelhardt und der Schutzmarke **AK** auf den Schachteln ist geprüft und empfohlen gegen: **Knochenfrak**, **Krebschäden**, **Karunkel**, **Drüsen**, **Flechten**, **Salzfluß**, **Frost**, **u. Brandwunden**, **Schnürangenen**, **Entzündungen**, überhaupt alle äußerlichen Schäden, **Magenschmerzen**, **Sicht** und **Reißen** etc. Um das **echte** zu bekommen, verlange man das **Ringelhardt-Glöckner'sche Pflaster**, über dessen vorzügliche **Wirksamkeit** Atteste, wie solche kein anderes **Pflaster** aufzuweisen vermag, in allen **Apotheken** anzufinden. Zu beziehen à Schachtel 25 u. 50 S. aus der **Löwen-Apotheke** und **Apotheke „zum deutschen Kaiser“** in Halle, sowie aus den **Apotheken** in **Wersburg**, **Landsberg**, **Marktsaßdorf**, **Leipzig**, **Dürenberg**, **Zeitz** (Nöthen-Apotheke), **Altenfeld**, **Schwenditz**, **Alstedden**, **Wettin**, **Köslitz** etc. **Fabrik** von **W. Ringelhardt** in **Gohlis** bei **Leipzig**, **Eisenbahnstr. 18**. NB. In obigen Verkaufsstellen ist auch **Ringelhardt's Universal-Balsam** zu haben.

Schulbücher, Lexica, Atlanten

vorrätig bei

Schroedel & Simon in Halle.

Geld gefunden auf d. Markt, gegen Infectionsgebühren abzuholen **Leipzigerstr. 53, II. St.**

Eine neum. Kuh mit Kalb steht zu verkaufen in **Planen a Nr. 1.**

Herrschafft. Wohnung (von 6 heizb. Stuben u. f. w.) zum 1. Octbr. od. auch früher zu vermieten **Moritzwinger 9a.**

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich mein

Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin

von der **gr. Steinstraße 20** nach der

Lückengasse Nr. 16.

Für das mir bisher bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich mir dasselbe auch in meinem neuen Geschäfts-Local bewahren zu wollen.

E. Gebser.

Erklärung.

In dem Nr. 74 der „Saale-Zeitung“ unter Halle, d. 28. März enthaltene Berichte über den Bau der hiesigen Klinik heißt es u. A.: „zu bebauen bleibt, das der Leiter der Universitätsbauten, Herr Baumeister v. Erdmann, die sämtlichen Glaserarbeiten an einen Auswärtigen, nämlich einen Glasermeister in Schöneberg übertragen mußte, da derselbe ansehnlich 6% unter dem, sämtliche übrigen hiesigen Concurrenten aber über dem Anschlag bis zu 16% verlangt haben sollen. Die bis jetzt vergebenen Glaserarbeiten beziffern sich auf 24,000 Mark.“

Da es hiernach den Ansehn gewinnen könnte, daß die hiesigen Glasermeister durch ihre unbilligen Forderungen die Schuld trügen, daß die betreffenden Arbeiten einem auswärtigen Meister übertragen worden, so glauben sie, sich und ihren Mitbürgern ihre Rechtfertigung und Klärung des Sachverhältnisses schuldig zu sein.

Zunächst ist der Bericht dahin richtig zu stellen, daß der Schenkbürger Glasermeister 15% unter den Anschlag gegangen, von dem hiesigen Glasermeister aber 5% über dem Anschlag (der höchste Satz 10%) unter dem Anschlag (von diesem aber nur für einen Theil der Arbeiten) abgegeben worden sind.

Die Offerten wurden nämlich in zwei Loosen für die Fenster des Central-Gebäudes und für die Fenster des Blochs (Holtzbau) angenommen.

Die sämtlichen Glaserarbeiten sind nach den Bedingungen für die Ausführung bis zum 31. Aug. d. J. einschließlich vollständigen Einsetzens und Gangbarmachung der Fenster bei einer namhaften Conventional-Strafe fertig zu stellen, denn es heißt in § 7 der Bedingungen: „hält er (der Unternehmer) die im vorigen Paragraphen festgesetzten Entzerrnisse nicht ein, so erklärt er sich bereit, für jede ansehnliche Woche der Verlängerung der Befristung eine Preisermäßigung von 3% eintreten zu lassen, die indessen auf mehr als 30% nicht anwachsen soll.“

Uebrigens ist festgesetzt, daß wenn der Baubeamte die Ueberzeugung gewinnt, daß der Unternehmer im Stande sein werde, seinen Verpflichtungen hinsichtlich der Vollendungzeit u. Qualität der übernommenen Arbeit nachzukommen, es denselben freisteht, die ganze Arbeit oder einen Theil derselben um **jeden Preis auf Kosten des Unternehmers** anderweitig zu vergeben, der Unternehmer auch für jeden aus verspäteter Vollendung der Arbeiten der Bauverwaltung erwachsenen Schaden zu haften hat, und ihn die ganze Verantwortung dafür trifft, daß durch seine Säumnigkeit die übrigen beim Bau beteiligten Unternehmer in ihren Arbeiten gehindert werden. Für Erfüllung dieser und sämtlicher Vertragsbedingungen häftet eine mit 2000 Mk. acht Tage nach dem Zuschlag zu bestellende Caution, zu welcher zuzubaltende 10% bereits fertig gestellter Arbeit noch gelidagten werden, was einen Zuschlag von ungefähr 2300 Mk. abgiebt, also eine Caution von 4300 Mk. auf ein Jahr unverzinstlich! —

Angeht es dieser strengen Bedingungen und da es wohl auf der Hand liegt, daß die Fertigstellung der nach dem Anschlag zu 23,631 Mark geschätzten Glaserarbeiten bei **guter reeller Arbeit** in der **gekürzten Frist** für die Kraft eines **Hallischen Meisters** nicht ausreicht, hat die größte Anzahl derselben allerdings unter sich die Vereinbarung getroffen, daß nach erteiltem Zuschlag an einen ihrer Mitmeister, der selbstverständlich die Verhaftung für die übernommene Arbeit der Baubehörde gegenüber zu tragen hat, sie die Arbeit gemeinschaftlich, unter den zwischen ihnen festgesetzten Bedingungen ausführen. Diese Rücksicht auf die von dem Unternehmer eingegangenen Verpflichtungen der Baubehörde gegenüber und die **weniger beschäftigten Mitmeister** unter ihnen in jetziger **geschäftslosen Zeit** hat sie **lediglich zu der Vereinbarung bestimmt**.

Es scheint dies das Mißfallen des Herrn Landbaumeisters v. Erdmann in dem Grade erregt zu haben, daß er einigen Mitmeistern gegenüber erklärte:

Er würde, wenn der Schenkbürger Meister bei dem gestellten **guten Preise** nicht unter den Anschlag gegangen wäre, die Submission für reitulos erklärt haben. Könnte dieser die eingegangenen Bedingungen nicht erfüllen, so würde er eine neue Submission in **Berlin** und **Leipzig** ausgeschrieben und die **Hallischen Glaser gar nicht beachteten**.

Die Hallischen Glasermeister haben bei Abgabe ihrer Submissionen wohl erwogen, in wie weit sie mit ihren Offerten ohne Schädigung der zu übernehmenden Verpflichtungen und selbstverständlich ohne eigenen Schaden, wenn auch nur mit sehr geringem Nutzen, gehen konnten, zumal sie an der Leipziger Bauabrit einen Concurrenten zu erwarten hatten, der sich jedoch von der Submission ferngehalten hat. Sie werden nun ruhig abwarten, ob der Schenkbürger Concurrent bei seinem Gebote die verlangte **gute Arbeit** zur Zufriedenheit der Baubehörde (und seiner eigenen) ausführen wird. **Sie erklären offen, bei einem Gebote von 15% unter dem Anschlag, dies nicht zu können.**

Die vereinigten Glasermeister der Stadt Halle.

Frischen Seedorf u. Karpfen, **Exsurter Brunnenkresse**, sowie **Pommersche, Holländer und Kieler Fettbücklinge** im Ganzen und einzeln empfehlen **Ferd. Rummel & Co.**

Frische Pommersche Amtsbutter, à Stück 70 S., empfehlen **Ferd. Rummel & Co.**

In Badl Wittenfind sind auf **Schmelzer's Höhe** möblirte und auch unmöblirte **Pommersche wohnungen** billig zu vermieten. Eine herrschaftliche Wohnung ist zum 1. October zu beziehen; Bar- und auch unmöblirte **Pommersche wohnungen** billig zu vermieten. Eine herrschaftliche Wohnung ist zum 1. October zu beziehen; Bar- und auch unmöblirte **Pommersche wohnungen** billig zu vermieten.

Steckbrief.

Der zu lebenswichtigem Buchthaus verurtheilte Straßengänge, Handarbeiter **Johann David Nobrbach** aus Belgern ist in vergangener Nacht zum 11. Male aus der hiesigen Anstalt ausgebrochen. Die verehrlichen Polizeibehörden werden deshalb dienferehend ersucht, auf den z. Nobrbach vigiren, ihn im Betretungsfalle verhaften und der hiesigen Anstalt wieder zuführen lassen zu wollen.

Provincial-Freen-Anstalt bei Halle a/S., den 3. April 1877. **Die Direction.**

- Signalement des z. Nobrbach.**
1. Familienname: Nobrbach.
 2. Vorname: Johann David.
 3. Geburtsort: Belgern.
 4. Aufenthaltsort: Provincial-Freen-Anstalt bei Halle.
 5. Religion: evangelisch.
 6. Alter: 56 Jahre.
 7. Größe: 1 59 Mr.
 8. Haare: graumeliert.
 9. Stirn: reif.
 10. Augenbrauen: graumeliert.
 11. Augen: grau.
 12. Nase: lang und geröhbet.
 13. Mund: gewöhnlich.
 14. Bart: graumeliert (raffirt).
 15. Zähne: gut.
 16. Kinn: rund.
 17. Gesichtsbildung: voll.
 18. Gesichtsfarbe: gesund.
 19. Gesicht: unterseht.
 20. Besondere Kennzeichen: auf dem Kopfe große haarlose Stelle.

- Bekleibet war derselbe mit:
- 1 blauen Luchde Nr. 204,
 - 1 grauen Luchde Nr. 204,
 - 1 Paar Lederhübe, rechter Schuh mit großen Hiden (halbe Spitze),
 - 1 Paar blauwollenen Strümpfen Nr. 204,
 - 1 Budstinnwette Nr. 204,
 - 1 braunfarirten Halstuch,
 - 1 blaufrarirten Lachentuch,
 - 1 weißleinen Hemd Nr. 69 P. I. A.



In Halle a/S. zu beziehen bei: **Heimbold & Co.**, Leipzigerstr. 109.

Zum 1. October d. J. oder früher sind 2 herrschaftliche Wohnungen von je 7 heizbaren Zimmern nebst Zubehör und Badestube, 1 u. 2 Treppen hoch, zu beziehen. Adressen Königsstr. 21 part.

Pelzschalen

werden gegen Motten und Feuerchaden conservirt. **A. C. Dressler**, große Steinstr. 5.

Kohlzohst

à 4 Mark franco Gölthen kauft **Gölthen. Louis Irmer**, Sauerhofsbau.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.